schorte, die einzige Folge dieses Zwischenfalles würde sein, daß gar kein neuer Tarif zu Stande kommen und die Mac Kinley-Bill noch recht lange fortbestehen werde, womit doch nur den extremen Schutzzöllnern gedient sei. Die Debatte, welche sich an diese Ausführungen schloß, war außerordentlich heftig und stürmisch. Der Nebenbuhler Cleveland's um die Präsidentschaft, Senator David Hill von New-York, trat offen für den Präsidenten ein und plaidirte für eine möglichst weite Ausdehnung der Zollfreiheit. Er erklärte, ein Compromiß sei nur dann möglich, wenn die Eisen- und Kohlenzölle abgeschafft würden; hinsichtlich des Zuckerzolles werde sich vielleicht ein Mittelweg finden lassen. Ein von Hill gestellter Antrag, betreffs Aufhebung der Kohlen- und Eisenzölle, wurde jedoch abgelehnt, und die Debatte schloß ohne Resultat; die Tarifvorlage wurde an die interparlamentarische Commission ohne Instructionen zurückgeleitet, wobei jedoch die Bedingung gestellt wurde, daß die Commission vom Sproc. Zuckerzoll absehen solle; über die Eisen- und Kohlenzölle wurde nichts gesagt. Das Repräsentantenhaus hat es in der vorigen Woche abgelehnt, die interparlamentarische Commission zu beschicken, weil bei den herrschenden Gegensätzen eine Verständigung ausgeschlossen sei; es ist sehr die Frage, ob sich die Deputation jetzt auf eine Commissions-Verhandlung einlassen werde, wo die Delegirten des Senats keine Instructionen besitzen und somit jeden Augenblick vom Senat desavouirt werden können. Die Erbitterung gegen die Haltung des Senats ist in Amerika außerordentlich groß, und davon zeugt auch der Beschluß des Repräsentantenhauses, die Verfassung der Union dahin zu ändern, daß die Mitglieder des Senats künftig vom Volke und nicht von den Legislaturen der Einzelstaaten gewählt werden sollen. Dieser Beschluß bedeutet wohl nur einen Schreckschuß und hat bei den enormen Schwierigkeiten, die in Amerika einer Verfassungsänderung entgegenstehen, keine Aussicht auf Verwirklichung; er zeigt aber, daß das Repräsentantenhaus entschlossen ist, den Kampf gegen den Senat bis aufs Aeußerste fortzusetzen und in der Tariffrage nicht nachzugeben. Auch im vorigen Jahre bei der Berathung der Silber-Bill hat der Senat der Aufhebung der Sherman-Bill heftigen Widerstand entgegengesetzt, wurde aber schließlich doch zum Nachgeben gezwungen. Es besteht die Hoffnung, daß auch diesmal die Obstruction der Senatoren gebrochen werden und daß es dem beharrlichen Ernst Cleveland's gelingen wird, die nordamerikanische Union wieder in das Gleis einer vernünftigen Wirthschafts- und Handelspolitik zurückzuführen.

Technisches.

*— Der Dynamit des Alterthums. Der Titel dieser Mittheilung mag allerdings befremdend klingen und die Vorstellung erwecken, als ob Griechen und Römer schon das moderne Sprengmittel gekannt und zu den bekannten Zwecken benutzt hätten. Wenn auch dies nicht gerade der Fall, so mag diese Besprechung doch Anlaß zu der Erörterung der Frage geben, ob dem Alterthum nicht doch ein ähnliches Sprengmittel zur Hand gewesen sei, und geben die Gründe zu dieser Annahme aus folgender Betrachtung hervor. Schon in der Schule wird uns gelehrt, daß Hannibal bei seinem Zuge über die Alpen sich und seinen Elephanten mit vielen Schwierigkeiten einen Weg über das Gebirge gebahnt „und die im Wege befindlichen Gesteinsmassen mit Essig habe entfernen lassen". — Obgleich diese Erzählung ein Unsinn, wenn man bedenkt, wie viel Essig dazu nöthig ist, auch nur kleine Mengen von Gestein aufzulösen, welches dabei aber höchstens Kalk oder Magnesia gewesen sein dürfte, so wird diese Fabel doch weiter gelehrt, ohne darüber nachzudenken, was wohl unter dem Essig zu verstehen ist. Die Bemerkung, daß Essig (Acetum) zum Sprengen von feindlichen Befestigungen verwendet worden ist, findet sich in der That bei vielen römischen Schriftstellern, überall jedoch, wo sich die Bezeichnung „Essig" für dies Mittel bei den Römern findet, sprechen die griechischen Geschichtschreiber von einem Mittel „Oxos" (Ὄξος), welches mit der griechischen Bezeichnung für Essig nichts gemein hat. Es ist also anzunehmen, daß der lateinische Ausdruck Acetum-Essig nur eine, übrigens damals ganz allgemein geläufige Bezeichnung eines Sprengmittels darstellt, welches auch Hannibal zu seinen Zwecken anwandte. Belege für die Richtigkeit dieser Annahme findet man, wenn man die Sache in diesem Sinne betrachtet, alsdann auch eine Menge. So sprechen Titus Livius und Appianus auch von diesem „Essig" und fügen hinzu, daß seine Wirkung mit Hilfe einer Flamme, sowie durch eiserne Werkzeuge noch erhöht werden könnte, Bemerkungen, die doch absolut keinen Sinn haben würden, wenn von wirklichem Essig die Rede wäre. Daß Gesteine durch Hitze mürbe gemacht werden, ist allgemein und war auch den Alten schon bekannt; wenn aber Plinius d. J. sagt: „wo das Feuer (zum Lockern des Gesteins) nicht ausreicht, nimmt man seine Zuflucht zum Acetum, welchem kein Gestein Widerstand leisten kann", so ist es einfach unmöglich, hier an Essig denken zu wollen. Nach Dion Cassius berichtet, daß Metellus bei der Belagerung von Eleutheria auf Creta einen Thurm der Stadt durch „Oxos" oder „Acetum" zerstört habe; wie aber dies möglich gewesen sei, wenn man darunter Essig verstehen will, so wäre die Geschichtsforschung dafür ebenso die Erklärung schuldig wie über Hannibal's Verwendung des Essigs zur Lösung des Alpengesteins. Ebenso spricht Apollodorus, ein Baumeister zur Zeit Hadrian's, davon, daß man leicht eine Bresche in einer Mauer erzielen könne, wenn man eine Stichflamme gegen diese richte und in diese „Acetum" einleite; hieraus geht wohl klar hervor, daß „der Essig" ein ganz eigenartiges, heftig wirkendes Mittel sein mußte. Solche Stellen finden sich in Menge selbst noch bei Schriftstellern der christlichen Zeitrechnung und treffen wir sogar Abbildungen über die Anwendung des sonderbaren Dynamites in einem von Hero von Byzanz herausgegebenen Werke. Dieser Hero, der seine wirkliche Person unter genanntem Namen verbarg, auch häufig unter dem Namen „Anonymus" schrieb und wahrscheinlich im 10. Jahrhundert n. Chr. lebte, führt so ziemlich alle über das Sprengmittel in der alten Literatur enthaltenen Stellen in seinen Werken an, spricht aber leider nicht über die Zusammensetzung des antiken Sprengmittels. Eine Abbildung dieses Werkes zeigt eine, wie eine große Löthlampe gestaltete Maschine, welche einen Feuerstrahl gegen die Mauer eines Thurmes bläst, also die von Apollodorus gegebene Beschreibung versinnlicht; wir sehen auch, wie das verderbliche Mittel schon eine Menge tiefer Löcher in den Thurm gebohrt hat und daß dieser sich bereits bedenklich auf die Seite neigt. Nach diesen Angaben möchte wohl die Hannibal'sche „Essigmethode" in etwas anderem Lichte erscheinen und das Vorhandensein eines Sprengmittels im Alterthum zweifellos sein; ob die Zusammensetzung des „Sprengessigs" noch einmal bekannt werden wird, ist allerdings der Geschichtsforschung anheimzustellen. (Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Landwirthschaftliches.

x. Wie viel Getreidekörner gehen auf das Kilogramm? Ganz genau läßt sich die Zahl der Weizen-, Roggen-, Gersten-, Hafer-, Hirse- ꝛc. Körner, die auf ein Kilogramm gehen, nicht bestimmen; es kann sich immer nur um Durchschnittszahlen handeln. Nach einer im „Deutschen Müller" veröffentlichten Aufstellung wiegt ein Winterroggen-Körnchen 12,9—25,8 mg. Wiegt das Hektoliter z. B. 77 kg, so gehen 38 800 Körner auf ein Kilogramm; es wäre das die ausgezeichnetste Waare. Sinkt das Gewicht eines Hektoliters auf 62,4 kg, so entfallen rund 73 000 Körner auf 1 kg. Weizen zeigt fast genau die gleichen Schwankungen. 1 hl Weizen wog 86,9 kg und enthielt 2 403 583 Körner; mithin entfallen auf 1 kg 27 600 Körner. Wiegt das Hektoliter dagegen 75,9 kg, so gehen auf 1 kg 52 550 Körner. Genaue Auszählungen hat Prof. Dr. Wilhelm vorgenommen; er fand folgende Mittelzahlen für je 1 kg der angeführten Fruchtarten:

	Mittelzahl	Höchste Zahl
Winterweizen	26 600	66 000
Winter-Spelz	20 000	24 000
Sommer-Spelz	22 000	26 000
Winterroggen	42 800	77 000
Sommerroggen	45 000	80 000
Nackte Gerste	25 000	32 000
Wintergerste	30 000	35 000
Sommergerste 2 zeil.	29 000	30 000
" 4 zeil.	24 000	36 000
Hafer	34 700	68 000
Großkörniger Mais	2 800	4 000
Kleinkörniger "	5 600	8 000
Rispenhirse	220 000	244 000
Kolbenhirse	573 000	?
Reis unenthülst	58 400	86 000
Buchweizen	45 000	51 000

* Petersburg, 28. Juli. Nach den Daten des meteorologischen Observatoriums der Noworossiisker Universität hat der Getreidestand im Südwestgebiet zu Anfang Juli die Hoffnungen der Landwirthe herabgestimmt; immerhin war der Stand des Wintergetreides befriedigend in dem Südrayon des Südwestgebietes und über Mittel in den Gouvernements Podolien, Kiew und Wolhynien. Von Sommergetreide stand am besten Weizen, am schlechtesten Hafer und Gerste; für Hirse und theilweise auch Buchweizen wird eine Mißernte vorausgesehen; desgleichen auch für Früchte, besonders Birnen.

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Seitens einzelner Handelskammern wird ein Gesuch an den Staatssecretair im Reichspostamt vorbereitet, dahin gehend, daß für Postanweisungen bis zum Betrage von 10 ℳ fortan nur eine Gebühr von 10 ₰ erhoben werden möge. Begründet wird dies Gesuch damit, daß für alle kleineren Geldsendungen an preußische Behörden, die vorher mit Postwerthzeichen beglichen werden konnten, seit dem Inkrafttreten des neuen Uebereinkommens Postanweisungen benutzt werden müssen, weil die betreffenden Behörden die Annahme von Postmarken ausnahmslos verweigern.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heinrich Engelhardt, Kaufmann	Rochen	Rochen	25.7	18.8	20.8	29.8
O. Bauer, Kaufmann u. Fabrikbesitzer, in Firma Bauer & Cohn Eisengießerei und Maschinenfabrik vorm. J. Gätter & Co.	Löbau	Löbau	25.7	22.8	18.8	2.10
Conrad Jacob, Kaufmann	St.-Ottilingen	Säckingen	26.7	15.8	21.8	21.9
R. E. Schmidt, Inh. d. Firma R. Hofmann & Sohn, Brau- und Malzereigeschäft	Halle a. S.	Halle a. S.	26.7	[illegible]	[illegible]	7.9
W. L. Heiglünder, Mühlenbesitzer	Hamburg	Hamburg	25.7	31.8	16.8	15.9
F. H. Schulz, Schneidermeister	Kleinow	Kirchen	25.7	10.9	21.9	5.10
C. E. Reiche, Rattanwaarenfabrikant	Lübeck	Lübeck	25.7	22	24.8	15.9
[illegible]	Großschönau	Zittau	25.7	19	22.8	22.9

(Beim Nachdruck gefl. die Quelle angeben.)

*— Die Streichgarn-Spinnerei von Joh. Friedr. Gerber in Lengenfeld i. V., welche seit vielen Jahren besteht, und der von allen Seiten großes Vertrauen entgegengebracht wurde, hat ihre Gläubiger um Gewährung eines Moratoriums ersucht. Die Verhandlungen haben aber, wie es scheint, nicht zu erwünschtem Abschluß geführt, denn, wie der „Confectionair" mittheilt, ist die Concurserklärung erfolgt.

Pest, 27. Juli. Einer der bedeutendsten Holzhändler Ungarns, der Mühlenbesitzer in Monor, Moritz Horn, hat heute, wie schon seit längerer Zeit befürchtet wurde, seine Insolvenz angemeldet. Die Passiven betragen fast eine Million Gulden, wovon 490 000 fl. auf Wechselschulden entfallen, der Rest aber Verbindlichkeiten an der Börse sein sollen. Betheiligt sind fast alle Banken und Escompteure von Pest. Der genaue Status liegt noch nicht vor.

Verdingungen im August.

7. Dresden, Rath, Zinn- und Bleiröhren;
10. Straßburg, Reichseisenbahnen, Dampfpumpe.

Verdingungen im Auslande.

Dänemark.

8. August, 12 Uhr. Staatsbahnverwaltung (Maskinafdelingens Regnskabskontor) Aarhus: Lieferung von 10 000 Bogen Schmirgelleinwand, 5000 Bogen Sandpapier, 385 Dutzend Feilen und Raspeln, 1590 Gros eisernen Schrauben, 710 Gros Messingschrauben, 735 000 Stück Nägeln verschiedener Art, 740 000 Stück eisernen Drahtstiften, 38 000 Stück Nieten, 24 000 Stück Kesselnägeln, 40 Stück Messingplatten, 9000 Stück Messing-Drahtstiften, 34 000 Stück Scheiben zu Unterlagen, 200 Pfund Kabelpappe, 300 Pfd. Kabeldraht, 260 Stück Pappe, 350 Stück Borstenpinseln, 450 Stück Pinseln mit gedrehtem Schaft, 75 Stück Graspinseln, 300 Stück Piassava-Besen. Bedingungen und Angebotsformulare an Ort und Stelle.

Verloosungen.

Stadt Bari 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 10. Juli 1894. Auszahlung am 10. Januar 1895. Hauptpreise: Ser. 118 Nr. 84 45 000 Frcs. Ser. 142 Nr. 32 3000 Frcs. Ser. 628 Nr. 31 1000 Frcs. Ser. 442 Nr. 69, Ser. 474 Nr. 56 je 800 Frcs. Ser. 808 Nr. 77, Ser. 819 Nr. 12, 29 je 400 Frcs. Ser. 87 Nr. 74, Ser. 116 Nr. 65, Ser. 187 Nr. 19, Ser. 142 Nr. 71, Ser. 180 Nr. 58, Ser. 296 Nr. 76, Ser. 289 Nr. 93, Ser. 313 Nr. 89, Ser. 320 Nr. 79, Ser. 417 Nr. 64, Ser. 444 Nr. 54, Ser. 871 Nr. 17 je 200 Frcs.

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
1	32	1	39	5	86	15	11	17	36	19	38	26	25
38	52	48	85	55	95	58	48	68	9	68	46	72	94
79	50	84	82	87	71	102	69	105	74	113	45	119	40
121	61	125	53	127	25	127	79	130	19	130	56	146	88
147	81	173	8	181	62	187	90	193	18	195	63	195	89
196	59	198	15	204	55	212	22	238	34	244	78	248	14
250	91	254	7	262	1	288	29	297	9	312	22	313	63
315	76	318	7	330	72	333	91	338	7	344	35	351	16
369	71	387	30	390	84	396	1	412	13	413	94	415	14
416	43	431	36	436	23	438	87	439	52	440	13	446	63
455	44	460	57	461	66	468	90	474	57	477	70	483	78
488	91	491	19	493	30	503	42	505	27	511	86	514	99
517	9	521	62	528	28	533	64	535	10	539	21	544	68
553	26	561	99	572	27	573	76	578	34	584	71	591	3
594	20	607	75	610	49	618	68	618	85	628	42	631	79
651	99	660	7	667	14	669	11	671	72	675	93	688	58
689	95	691	71	692	35	697	99	698	36	710	15	716	8
722	27	733	56	747	85	756	86	756	44	757	48	759	78
770	83	790	84	792	55	793	83	799	37	801	94	804	88
808	17	813	80	819	17	832	96	840	47	858	47	861	25
866	22	868	12	872	68	872	72	877	85	878	48	884	44
885	12	885	74	889	8 je 100 Frcs.								

(Ohne Gew.)

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 9565. „Maschine zum Aufschneiden der Futterbeutel an schlauchförmigen Wirkwaaren". — Fritz Wever in Chemnitz. 4. December 1893. Cl. 8.

Nr. 8219. „Selbstthätige Drahtzugschranke". — Karl Dressler in Leipzig. 18. Januar 1894. Cl. 20.

Nr. 8750. „Presse für flache Wirkstühle zur Herstellung zweitheiliger Kulirwaare". — Hermann Stärker in Chemnitz i. S. 5. December 1893. Cl. 25.

Nr. 4567. „Arbeitstisch mit Wärmevorrichtung für den Unterkörper". — Robert Hermann Thielemann in Lichtenstein i. S. 4. Juni 1894. Cl. 34.

Nr. 8324. „Selbstcassirender Verkaufsapparat, bei welchem eine bewegliche Figur das Waarenpäckchen darreicht". — Albert Dallmer in Dresden-Altstadt. 14. November 1893. Cl. 43.

Nr. 3670. „Heckmaschine mit durch Federn und Stellschrauben regulirbarem Tiefgang der Schare". — Firma Gruhl & Co. in Löbau i. S. 23. Mai 1894. Cl. 45.

Nr. 10 653. „Rippendichtungsring aus aufgewickeltem Draht". — W. Michalk in Deuben bei Dresden. 30. März 1894. Cl. 47.

Nr. 5495. „Selbstthätige Hinterdrehbank, welche nach einer Schablone arbeitet"; Zusatz zum Patente Nr. 70 761. — J. E. Reinecker in Chemnitz-Gablenz. 5. Januar 1894. Cl. 49.

Nr. 15 879. „Vorrichtung zur Herstellung von Notenplatten mit aus letzteren gestanzten Erhöhungen". — Franz Louis Bauer in Leipzig. 23. März 1894. Cl. 51.

Nr. 12 780. „Büchse zur getrennten Aufbewahrung der für die Bereitung einer Brauselimonade bestimmten Substanzen". — Friedrich Mittenzwei in Dresden-N. 25. April 1894. Cl. 53.

Nr. 7364. „Scheermaschine mit Spannungsregler". — Sächsische Webstuhlfabrik in Chemnitz. 23. April 1894. Cl. 86.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 28. Juli. Die Börse eröffnete mit etwas nachgebenden Coursen, wurde aber im weiteren Verlaufe sehr ruhig und schloss lustlos. Der Umsatz der Actien betrug 80 000 Stück.

Berlin, 28. Juli. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 41,75 bz. Finnländische 10-Thlr.-Loose 57,75 bz. Freiburger 15-Frcs.-Loose [illegible] bz. Mailänder 45-Frcs.-Loose [illegible] bz. Mailänder 10-Frcs.-Loose [illegible] G. Neufchateler 10-Frcs.-Loose [illegible] bz. Pappenheimer 7-fl.-Loose 27,50 bz. Schwedische 10-Thlr.-Loose [illegible] bz. Türkische 400-Frcs.-Loose 112,00 G. Venetianer 29,50 bz.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 187,40 G. Badische Anilin- und Sodafabrik 377,00 bz. G. Badische Zucker Waghäusel [illegible] bz. Farbwerke Höchst 391,00 bz. G.

Hamburg, 28. Juli. (Schluss-Course.) Fest. Preuss. 4proc. Consols 105,90, Silberrente 82,50, Italien. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 1860er Loose 127,00, Italiener [illegible], Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 1880er Russen [illegible], 1883er Russen [illegible], 2. Orient-Anleihe —,—, 3. Orient-Anleihe —,—, Deutsche Bank [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Berliner Handelsgesellschaft —,—, Dresdner Bank [illegible], Nationalbank für Deutschland [illegible], Hamburger Commerzbank [illegible], Norddeutsche Bank [illegible], Lübeck-Büchener E. [illegible], Marienburg-Mlawka [illegible], Ostpreuss. Südbahn [illegible], Laurahütte [illegible], Nordd. Jute-Spinnerei [illegible], A.-G. Guano-Werke [illegible], Hamb. Packetf.-Actien [illegible], Dynamit-Trust-Actien [illegible], Privatdiscont 1⅛. —

Bremen, 28. Juli. Actien: Gesellschaft „Weser" 100 B. Bremer Baumw.-Spinnerei [illegible] G. Bremer Brauerei-Act. 141 G. Bremer Cigarrenfabriken 134 B. Bremer Jute-Spinnerei 130 G. Bremer Strassenbahn [illegible] G. Bremer Portland-Cementfab. —,—. Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 B. Bremer Woll-Kämmerei [illegible] B. Bremer Wollwäscherei 98 B. Bremer Zuckerraffinerie —,—. Bremerhaven Strassenbahn [illegible] G. Bugsir-Gesellschaft „Union" [illegible] B. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" [illegible] G. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" [illegible] bz. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Kosmos" [illegible]. Asiatische Linie [illegible] G. Hamb.-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—. Hanseat. Jute-Spinn. u. Weberei Act.-Gesellschaft —,—. Hemelinger Actien-Brauerei 150 G. Jutespinnerei u. Weberei Bremen 100 G. Norddeutscher Lloyd per Cassa 90 G., per ultimo Juli —,—. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei [illegible] G. Petrol.-Raffinerie vorm. [illegible]

A. Korff [illegible] B. per Stück von 5 £: Russ. Nitrate-Actien [illegible] per Stück von 10 £ Rio Tinto-Actien —,—. St. Pauli-Brauerei-Actien [illegible] [illegible] Ultimo-Liquidationscourse: Lloyd [illegible] Hansa [illegible] Union [illegible] St. Pauli-Actien [illegible].

Wien, 28. Juli. Privatdiscont [illegible].

Amsterdam, 28. Juli. Der Fonds-, sowie der Getreidemarkt blieben heute geschlossen.

London, 28. Juli. [illegible] Special-Allotments wurden 70 000 Rupien Council Bills zu 1 sh. [illegible] d begeben.

New-York, 28. Juli. Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) [illegible] [illegible]

Madrid, 28. Juli. Wechsel auf Paris [illegible].

Lissabon, 28. Juli. Goldagio [illegible]. Wechsel auf London [illegible].

Buenos-Ayres, 28. Juli. Goldagio [illegible].

Bombay, 27. Juli. Wechselcours auf London, 4 Mts. Bankwechsel 1 s 1 [illegible] d.

Calcutta, 27. Juli. Wechselcours auf London 4 Mts. Bankwechsel 1 s 1 [illegible] d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 28. Juli.

Bombay, Tel. Transfers 1 s [illegible] d.	Yokohama, 4 M. S.-Credits 2 s [illegible] d.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s [illegible] d.	Singapore, 4 M. S.-Credits [illegible]
Hongkong, 4 M. S.-Credits 2 s [illegible] d.	Manila, 4 M. S.-Bank —,—
Shanghai, 4 M. S.-Credits 2 s [illegible] d.	Batavia, 4 M. S.-Bank —,—

Frankfurt a. M., 28. Juli. Gold- und Silbercours. Gold al marco per Kilogramm [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm [illegible] Br., [illegible] G.

London, 28. Juli, 11 Uhr 15 Min. Diamant-Actien. Debeers [illegible]. Griqualand [illegible]. Consolidated [illegible]. Goldenhuis [illegible]. Robinson [illegible]. Henry Nourse [illegible]. Langlaagte [illegible]. Coal Trust [illegible].

Baumwolle.

Havre, 28. Juli. (Mittags 12 Uhr.) Baumwolle stetig. September 41⅝, December 42⅛.

WTB. Liverpool, 28. Juli. Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 800 B. Ruhiger. Middl. amerikanische Lieferungen: Juli-August [illegible] Käuferpreis, August-September [illegible] do., September-October [illegible] do., October-November [illegible] Verkäuferpreis, November-December [illegible] do., December-Januar [illegible] Verkäuferpreis, Januar-Februar [illegible] Käuferpreis, Februar-März [illegible] d. do.

New-York, 27. Juli. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Der Markt hatte einen fieberhaften Unterton; es circulirten nur wenige Andienungen.

New-York, 27. Juli. Baumwolle. Der Markt für loco schloss stetig in New-York, Norfolk und Memphis stetig, in New-Orleans ruhig, aber stetig, in Mobile matt, in Savannah willig und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung und schloss kaum stetig zu unveränderten bis 4 Points höheren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss ruhig zu unveränderten bis 2 Points höheren Preisen. Heutige Ankünfte in 5 inländischen Plätzen 100 Ballen. Wochenbericht der „Chronicle": Das Wetter war im Allgemeinen günstig. In Texas sind die nöthigen Regenschauer gefallen, und von grossem Nutzen gewesen. In Theilen der atlantischen Staaten hat es zu viel geregnet, vom anderwärts lauten die Berichte allgemein befriedigend.

New-York, 28. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erniedrigung von 3 Points.

WTB. New-York, 28. Juli. Baumwolle. Zufuhren 1000 Ballen. Loco 7, per October 6,75, per November 6,80, in New-Orleans 6⅝. — Wechsel auf London 4,87.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 27. Juli. Hanf behauptet. Jute ruhiger, aber behauptet. Cole-Garn wenig angeboten, gut 13 £ bis 13 £ 10 s, mittel 14 £ 5 s bis 15 £, gewöhnlich 12 £ 10 s.

London, 28. Juli, 1 Uhr Nachm. Hanf fest. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

Mülhausen, 28. Juli. Baumwoll-Tücher und Garne. Calicot: [illegible]

Bombay, 27. Juli. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. [illegible] Shirtings [illegible] per Stück. [illegible] Tendenz des Baumwollenmarktes: Flau. New Good Dhollerah 180 Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 3000 Ballen.

Calcutta, 27. Juli. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. [illegible] Shirtings [illegible] per Stück. [illegible] Jute. Good Native [illegible] per Ballen. — Fracht [illegible].

Nordhausen, 28. Juli. Butter. Landbutter 2,00 ℳ, Speisebutter 2,20—2,40 ℳ, feinste Tafelbutter 2,50—2,70 ℳ. — Eier das Schock 3,00 bis [illegible] ℳ. — Käse das Schock 3,00—8,50 ℳ.

Bremen, 28. Juli. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. Speck. Der Absatz war befriedigend; in Folge dessen wurden Forderungen ¼ ℳ erhöht. [illegible] — Schmalz. Der Markt war sehr fest und Lieferungswaare wurde zu vollen Preisen genommen. [illegible] (W.-Z.)

Chicago, 27. Juli. Laut dem „Cincinnati Price Current" kommen jetzt Schweine immer noch in reichlichen Mengen an und ist dafür eine gute Nachfrage vorhanden, auch macht sich im Allgemeinen eine vertrauensvollere Stimmung geltend. [illegible] (H. B.-H.)

Hamburg, 28. Juli. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Stetig. [illegible] — Kaffee. [illegible]

— Buchungen der Hamburger Waaren-Liquidations-Casse.

Kaffee.			Rübenrohzucker.		
Im Januar 1894	183 500	Sack	Im Januar 1894	491 000	Sack
„ Februar	169 500	„	„ Februar	[illegible]	„
„ März	174 500	„	„ März	[illegible]	„
„ April	191 500	„	„ April	[illegible]	„
„ Mai	200 000	„	„ Mai	[illegible]	„
„ Juni	208 000	„	„ Juni	[illegible]	„
2.—21. Juli	94 500	„	2.—21. Juli	[illegible]	„
23.—28. Juli	94 000	„	23.—28. Juli	[illegible]	„
Total	1 418 500	Sack	Total	[illegible]	Sack
Heutige Buchung	10 500	Sack	Heutige Buchung	[illegible]	Sack
Heutige Andienung	500	Sack			

Amsterdam, 28. Juli. Java-Kaffee good ordinary [illegible].

Rotterdam, 28. Juli. Kaffee-Terminnotirungen: Java per September [illegible], per December [illegible], per März [illegible]. — Santos per September [illegible], per December [illegible], per März [illegible]. Umsatz: 1500 Ballen.

New-York, 27. Juli. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee fester trotz reichlicher Zufuhren. Nahe Sichten waren hauptsächlich gefragt; der Markt wurde durch Deckungen der „shorts" gehalten. [illegible]

New-York, 28. Juli. Kaffee Rio Nr. 7 [illegible], per August [illegible], per October [illegible]. — Zucker [illegible] — Kupfer loco [illegible] — Schmalz Western steam [illegible], do. Rohe & Brothers [illegible].

Magdeburg, 28. Juli, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise: Rohzucker frei an Bord Hamburg. Juli 11,00 ℳ, August [illegible] ℳ, September [illegible] ℳ, October-December [illegible] ℳ, Januar-März [illegible] ℳ, April [illegible] ℳ, Mai [illegible] ℳ.

WTB. Hamburg, 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli [illegible], per August [illegible], per October [illegible], per December [illegible]. Behauptet.

* Prag, 28. Juli. Zuckerbörse. Der Markt eröffnete in schwacher Haltung, und gaben Preise infolgedessen für prompte Waare nach. [illegible]

London, 28. Juli, 12 Uhr 30 Min. Zucker geschäftslos, raffinirter ruhig, aber stetig. — 1 Uhr: Rübenzucker ruhig, per August 11 s [illegible] d. — Kaffee. Plantage Ceylon [illegible] — Reis ruhig. Thee fest. Schellack stetig.

London, 28. Juli, 1 Uhr 18 Min. (Privat-Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: Juli [illegible], August [illegible], October-December [illegible]. Tendenz: Ruhig.

Calcutta, 27. Juli. Salpeter [illegible]. Leinsamen [illegible].

Hamburg, 28. Juli. (Telegramm von J. G. Dalloch & Co.) [illegible]

London, 28. Juli. Original-Fenchel-Wochenbericht. [illegible]

Hamburg, 28. Juli. Spiritus ruhig, per Juli-August [illegible] Br., per August-September [illegible] Br., per September-October [illegible] Br., per October-November [illegible] Br.

Paris, 28. Juli. (Schluss.) Spiritus lebhaft, per Juli [illegible], per August [illegible], per September-December [illegible], per Januar-April [illegible].

Hamburg, 28. Juli. Petroleum loco geschäftslos, Standard white loco [illegible] Br.

Antwerpen, 28. Juli. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco [illegible] bez. u. Br., per Juli [illegible] Br., per August [illegible] Br., per September-December [illegible] Br. Fest.

New-York, 28. Juli. Petroleum matt, do. New-York [illegible], do. Philadelphia [illegible], do. rohes [illegible], do. Pipeline cert. per August [illegible].

Nürnberg, 28. Juli. Hopfen. [illegible] Umsatz 250 Ballen.

London, 27. Juli. Antimon träge, 30 £. Quecksilber ruhig, 6 £ 17 s 6 d.

Hamburg, 28. Juli. Flachs. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Flachshändler.) [illegible]

Stettin, 28. Juli. Heringe. [illegible]

Breslau, 28. Juli. Getreidebericht. Bei sehr schwachem Angebot war die Stimmung bei zum Theil anziehenden Preisen fest. Weizen [illegible] — Roggen [illegible] — Gerste ohne Umsatz [illegible] — Hafer [illegible] — Mais ziemlich ruhig.

Hamburg, 28. Juli. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer [illegible] — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer [illegible] — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl unverzollt matt, loco [illegible] — Wetter: Heiter.

Paris, 28. Juli. Weizen fallend, per Juli [illegible], per August [illegible], per September-December [illegible], per November-Februar [illegible]. — Roggen fallend, per Juli [illegible], per November-Februar [illegible]. — Mehl fallend, per Juli [illegible], per August [illegible], per September-December [illegible], per November-Februar [illegible]. — Rüböl fallend, per Juli [illegible], per August [illegible], per September-December [illegible], per Januar-April [illegible]. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 28. Juli. Weizen flau. — Roggen flau. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

London, 28. Juli. An der Küste 17 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

New-York, 28. Juli. Weizen kaum behauptet, rother Winterweizen loco [illegible], per Juli [illegible], per August [illegible], per September [illegible], per December [illegible]. — Mais stetig, per Juli [illegible], per August [illegible], per September [illegible]. — Mehl (Spring clears) [illegible]. — Getreidefracht nach Liverpool [illegible]. — Wechsel auf London 4,87.

New-York, 28. Juli. Weizen eröffnete träge und fiel während des ganzen Börsenverlaufs infolge grosser Ablieferungen, der Farmer, ungenügende Export-Nachfrage. [illegible] — Mais [illegible]

Chicago, 28. Juli. Weizen kaum behauptet, per Juli [illegible], per September [illegible]. — Mais stetig, per September [illegible]. — Pork per Juli [illegible]. — Speck short clear nomin. [illegible]

Chicago, 28. Juli. Weizen fallend während des ganzen Börsenverlaufs [illegible] — Mais [illegible]

Berlin, 28. Juli. Am heutigen Markt konnte sich die gestern so feste Stimmung nicht behaupten, obgleich amerikanische Märkte für Weizen [illegible] höhere Preise meldeten. [illegible]

* Erfurt, 28. Juli. (Originalbericht von G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. [illegible]

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt
am 28. Juli.

Bericht von Ernst Krieger.

Der heutige Markt war mit sämmtlichen Artikeln zur Genüge beschickt, [illegible]

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Aden (26/7) „Oldenburg" nach Australien, in Baltimore (26/7) „H. H. Meier", beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Triest (26/7) der österreichische Lloyddampfer „Vorwärts"; in Southampton (26/7) der Unionsdampfer „Trojan"; [illegible]

Abgegangen von Hongkong (26/7) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Karlsruhe" nach Singapore, von Pomaron (26/7) der Deutsche Hansa-Dampfer „Stahleck" nach Lissabon.

Passirt: Lizard (26/7) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Weimar" nach New-York; [illegible] Dover (26/7) „Carl Woermann" von Hamburg.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Lahn" (Donnerstag ca. 7 Tage) schliesst heute um 4 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 3 Uhr.

Schiffsbericht von Kühne & Nagel, Spediteuren in Bremen.

Angekommene Schiffe am 28. Juli: „Otto" von Lissabon, „Hedwig" von Shields, „Ida" von [illegible].

Abgegangene Schiffe am 28. Juli: „Mannheim" nach Philadelphia, „Arnold" nach Rotterdam, [illegible] nach Buenos-Ayres, „Elbe" nach New-York, „Empire" nach England.